

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **29 (1911)**

Heft 101

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{te} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Prix einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Redaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Wochenweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission. — Internationale Regelung der Zollverhältnisse auf gemeinsamen Grenzbahnhöfen. — Réglementation internationale du régime douanier aux gares-frontières communes. — Automobilstatistik. — Glücksspiele. — Jeux de hasard. — Amerikanisch-kanadisches Handelsabkommen. — L'Arrangement commercial conclu entre les Etats-Unis et le Canada. — Literarisches und künstlerisches Eigentum. — Propriété littéraire et artistique. — Betriebseröffnung auf Saisonbahnen. — Konsulate. — Consuls. — Weizenpreise. — Douanes. — Banque nationale suisse. — Exportation de montres en Nouvelle-Zélande. — Fruits secs de Californie.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen bat mit Beschluss vom 14. März 1911 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 854 O. R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

Obligation Nr. 9253 A de Fr. 4400, und Obligation Nr. 9252 A de Fr. 4000, der St. Gallischen Kantonalbank, lautend auf A. Ruegg, Lehrer, Kronenstrasse 19, Rorschach.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde. Das Amortisationsverfahren betr. Obligation Nr. 9252 und 9253, siehe Publikation im Handelsamtsblatt vom 18. Januar 1911, ist zufolge Rückzug des Begehrens hinfällig geworden. (W 47^a)

St. Gallen, den 22. März 1911.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Das Bezirksgericht St. Gallen bat mit Beschluss vom 14. März 1911 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 854 O. R. mit bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

4 1/2 %ige Obligation der St. Gallischen Kantonalbank, Serie A, Nr. 9234, d. d. 8. Januar 1904, de Fr. 5000, lautend zugunsten von Albert Lendi, Gossau (Mantel).

4 1/2 %ige Obligation der St. Gallischen Kantonalbank, Serie S b, Nr. 2869, d. d. 5. November 1907, de Fr. 1000, lautend auf den Inhaber.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde. (W 48^a)

St. Gallen, den 22. März 1911.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Das Bezirksgericht St. Gallen bat mit Beschluss vom 21. März 1911 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 13 B. G. über den Versicherungsvertrag und Art. 854 O. R. in bezug auf folgenden abhanden gekommenen Werttitel verfügt:

Hinterlegungsschein B zu Lebensversicherung (Police) Nr. 42505 der Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vom 30. Dezember 1888 über Fr. 10,000, lautend auf Joseph Ziegler, Zeichner in St. Gallen.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, ansonst die Amortisation ausgesprochen würde. (W 49^a)

St. Gallen, 22. März 1911.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Le président du tribunal civil du district de Vevey au détenteur inconnu du titre ci-après désigné, qui est égaré:

1 action au porteur de la société anonyme Ateliers de charpente et de menuiserie à Montreux, dont le siège est à Montreux, action n° 16, avec coupons n°s 3 et suivants.

A l'instance de L. Duperrez, à Prilly, sommation vous est faite de produire ce titre au greffe du tribunal du district de Vevey, dans un délai de trois ans, à dater de la première publication; faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 35^a)

Vevey, le 20 février 1911.

Le président du tribunal: V. Forestier.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister I. Registre principal I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1911. 20. April. Die Firma Vve. Béguelin, Seidenhandlung, Münzgraben 13, in Bern (S. H. A. B. Nr. 447 vom 13. November 1904, pag. 1665), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Béguelin & Zeender» in Bern.

20. April. Fraulein Ida Béguelin, von Tramelan-dessous, und Fraulein Martha Zeender, von Köniz, beide in Bern, haben unter der Firma Béguelin & Zeender in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 5. April 1911 begann und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Vve. Béguelin» übernahm. Manufaktur- und Seidenwaren; Münzgraben 13.

20. April. Die Firma Carl Schmutz, Lebensmittelhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 366 vom 14. September 1905, pag. 1461, und dortige Verweisung), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an «Wittwe Karl Schmutz».

20. April. Inhaberin der Firma Wittwe Karl Schmutz in Bern ist Wittwe Rosina Schmutz, geb. Burri, von Kehrsatz, wohnhaft in Bern, Spezereibhandlung, Zähringerstrasse 47. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Carl Schmutz».

21. April. Die Firma F. Kurz-Manz, Getreide- und Mehlhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 156 vom 21. Juni 1909, pag. 1117, und dortige Verweisung), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau Buren

21. April. Fritz Schmutz, von Vechigen, Käser in Ferrenberg bei Bern, Adolf Schmutz, von Vechigen, Käser in Dotzigen, und Ernst Schärli, von Walkringen, Kaufmann in Hünibach bei Thun, haben unter der Firma Gebrüder Schmutz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche ihren Anfang bereits am 1. April abhien nahm. Der Sitz der Gesellschaft ist in Dotzigen. Fabrikation und Handel in Schweizerkäse. Für die Firma ist einzig zeichnungsberechtigt der Kollektivgesellschafter Adolf Schmutz.

Bureau de Delémont

21 avril. La société en commandite «Fabrique de cigares de Delémont Tièche et Cie», à Delémont (F. o. s. du c. d. 27 août 1909, n° 216), est dissoute. La liquidation en sera opérée par le commanditaire Joseph Tièche, sous la raison sociale Fabrique de cigares de Delémont Tièche et Cie en liquidation.

Bureau Fraubrunnen

21. April. Die Firma J. Käsermann, Maurermeister in Bätterkinden (S. H. A. B. Nr. 37 vom 20. Februar 1891, pag. 148), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

21. April. Inhaberin der Firma Frau W^{ve} Hans Käsermann, Baugeschäft, in Bätterkinden ist Frau Elise Käsermann, geh. Schneider, Johannesen sel. Witwe, von und wohnhaft in Bätterkinden. Fortführung des von Johann Käsermann sel. betriebenen Baugeschäftes. Im Dorfe Bätterkinden. Die Firma erteilt Prokura an Hans Käsermann, Sohn, Baumeister, von und in Bätterkinden.

Bureau de Moutier

21 avril. Le chef de la maison F. Brechtbühl-Chausse, à Court, est Frédéric Brechtbühl, originaire de Rüderswil, domicilié à Court. Fabrique de fournitures pour l'horlogerie.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

22. März. Die Firma J. Luginbühl-Lüthi, Betrieb des Hotels Krone vormals Pension Itten, in Spiez (S. H. A. B. Nr. 182 vom 20. Juli 1908, pag. 1306), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

20. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Gypsfabrik Faulensee A. G. mit Sitz in Faulensee, Einwohnergemeinde Spiez, bat in der Generalversammlung vom 21. Februar 1911 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen, der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 188 vom 20. Juli 1910, pag. 1313, publizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital ist auf den Betrag von Fr. 25,000 erhöht worden, eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500 (fünfhundert Franken). Aus dem Verwaltungsrat ist ausgetreten: Johannes Mülematter, Sohn; an Stelle desselben wurde gewählt und zugleich als Vizepräsident bezeichnet: Karl Wittwer, von und in Spiez. Sodann wurde als Sekretär gewählt: Der bisherige Vizepräsident: Rudolf Mülematter, von und in Faulensee zu Spiez.

21. April. Unter der Firma Consumgenossenschaft Spiez und Umgebung hat sich in Spiez mit Sitz daselbst, eine Genossenschaft gebildet, mit dem Zweck der Verbesserung der ökonomischen Lage und der Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder, durch gemeinsamen Einkauf von Lebensmitteln und andern täglichen Bedarfsmitteln, durch Abschluss von Rabattverträgen und Rückvergütung des Betriebsüberschusses an die Mitglieder im Verhältnis ihrer Bezüge, soweit er nicht statutenmässig zu andern Zwecken verwendet wird. Die Statuten sind festgestellt worden am 12. März 1911; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung eines Anmeldeformulars beim Vorstand und durch Einzahlung eines Stammanteils von Fr. 25. Weitere Beiträge sind keine zu leisten. Der Austritt aus der Genossenschaft ist frei und geschieht durch schriftliche Anzeige an den Vorstand; überdies erlischt die Mitgliedschaft durch Tod, sofern nicht die Familienglieder innert 6 Monaten dieselbe auf sich übertragen lassen, durch Ausschluss, welcher vom Vorstand wegen Zuwiderhandlung gegen die Statuten oder die Interessen der Genossenschaft verfügt werden kann, und endlich für diejenigen Mitglieder, welche während eines Rechnungsjahres nicht für wenigstens Fr. 50 Waren beziehen. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder erhalten auf Abschluss des Rechnungsjahres ihren Stammanteil zurück, verlieren aber alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen entweder durch schriftliche Mitteilungen oder durch Publikation im «Amts-

anzeiger von Ober- und Niedersimmenthal. Aus den nach Deckung der jährlichen Betriebsauslagen resultierenden Betriebsüberschüssen werden zugeteilt: 25 % dem Reservefonds, 5 % dem Dispositionsfonds, 70 % gelangen als Rückvergütung an die Konsumenten. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung; 2) der Vorstand; 3) die Betriebskommission; 4) die Rechnungsrevisoren; 5) die Genossenschaftsbeamten. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident mit Sekretär oder Buchhalter-Kassier kollektiv. Es wurden gewählt: Als Präsident: Ulrich Krähenbühl, Lokomotivbeizer; als Vizepräsident: Friedrich Kirchhofer, Gärtner; als Sekretär: Friedrich Brigglen, Briefträger; als Buchhalter-Kassier: Paul Schürch, Bahnbeamter; alle in Spiez. Geschäftslokal: Vorläufig Wohnung des Präsidenten in Spiez.

Glarus — Glaris — Glarona

1911. 21. April. **Kontinentale Bergwerks-Aktiengesellschaft** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 51 vom 27. Februar 1911, pag. 314). Die ausserordentliche Generalversammlung hat am 11. April 1911 die Zahl der Verwaltungsräte von fünf auf sieben erhöht. Als neue Mitglieder wurden gewählt: Bergwerksdirektor Gustav Kölle, von Berlin-Grünwald, und Neander Müller, von Charlottenburg. Jeder derselben ist befugt, mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten rechtsverbindlich namens der Gesellschaft kollektiv zu zeichnen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1911. 20. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie Frey** in Wangen, Herrenkonfektion (S. H. A. B. Nr. 183 vom 20. Juli 1909, pag. 1294), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «**Frau Frey & Cie.**» in Wangen. Emma Frey, geb. Reimann, Ehefrau des Arthur Frey, Lokomotivführer, von und in Wangen, und Olga Frey, von und in Wangen, haben unter der Firma **Frau Frey & Cie.** in Wangen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «**Familie Frey**» in Wangen. Zur Vertretung der Firma ist einzig befugt: Emma Frey, geb. Reimann, obgenannt. Kleiderfabrik.

20. April. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Walterswil-Rothacker**, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, hat sich, gemäss Statuten vom 25. März 1911, eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Walterswil und Gerichtsstand in Olten. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Walterswil-Rothacker ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitritts auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Statuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: Durch Wegzug aus dem Genossenschaftsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von seite eines Mitgliedes oder von seite der Genossenschaft bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzuliegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar: a. Den Kassabestand am Jahresabschluss; b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten, nach Ausschreibung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien; f. das Gut haben an Stückzinsen am Jahresabschluss. 2) Die Passiva, und zwar: a. Die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinns werden zum Voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5 % nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % Zins für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtig. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfälligen aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfbzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand von fünf Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von sieben Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Vinzenz Schenker, Vinzenz sel., Vorsteher; Georg Müller, Georgs sel., Stellvertreter des Vorstehers; Lukas Müller, Beatz sel., Aktuar;

Eugen Huber, Isidors sel., und Eugen Schenker, Salomons; alle wohnhaft in Walterswil-Rothacker.

21. April. Der Verein unter dem Namen **Römischkatholischer Kultusverein Wangen b. Olten** in Wangen (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1902, pag. 10) hat an Stelle des Bernhard Frey zum Aktuar Alfred Husi, in Wangen, und an Stelle des Jakob von Wartburg zum Kassier Julian Husi, in Wangen, gewählt. Dieselben und der Präsident R. von Robt führen namens des Vereins je zu zweien in kollektiver Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1911. 19. April. Die Kollektivgesellschaft **G. Rossi & Cie., Kunststeinfabrik und Baugeschäft**, in Winkeln, Gemeinde Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 182 vom 13. Juli 1910, pag. 1283), wird infolge Konkurses der Firma von Amtswegen gelöscht.

19. April. Unter dem Namen **Kantonal St. Gallischer Bäckermeister-Verband** hat sich nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes eine Genossenschaft von unbeschränkter Dauer gebildet. Der Sitz der Genossenschaft befindet sich zurzeit in St. Gallen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten datieren vom 1. November 1910. Der Zweck der Genossenschaft besteht in der Hebung, Stärkung und Wahrung der Berufsinteressen und der Standesehre, sowie in der Pflege der Kollegialität unter den Berufsgenossen, ferner in der energischen Bekämpfung der illoyalen Konkurrenz unter strengster Wahrung des schweizerischen Kontrollbuch-Vertrages, welcher laut Generalversammlung vom 15. Juli 1908 in Burgdorf für sämtliche Mitglieder obligatorisch erklärt worden ist. Mitglied der Genossenschaft kann jeder berufstreibende, unbescholtene Bäckermeister werden; er kann als Einzelmitglied dem Verband beitreten, sofern in einem Umkreis von 2 Stunden von dessen Wohnsitz sich keine Verbandssektion befindet. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt Fr. 2, für Sektionsmitglieder Fr. 1. Der Austritt aus dem Verbandsverband hat schriftlich an den Präsidenten zu geschehen und kann nur auf Jahresschluss erfolgen. Mitglieder, welche den Verbandszwecken hindernd oder störend entgegenstehen, werden ausgeschlossen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. die Delegiertenversammlung; c. das kantonale Komitee; d. die Ausschusskommission; e. die Geschäftsleitung; f. die Rechnungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen Präsident, Aktuar und Kassier kollektiv zu zweien. Der Vorstand (die Geschäftsleitung) besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: August Künzle, von Gaiserswald und Waldkirch, in Bruggen, Gemeinde Straubenzell, Präsident; Otto Kunkler, von und in St. Gallen, Vizepräsident; August Geser, von Gaiserswald, in St. Fiden, Gemeinde Tablat, Aktuar; Johann Mettler, von Ebnat, in St. Fiden, Kassier, und Heinrich Baumgartner, von Speicher, in St. Gallen, Beisitzer.

19. April. Inhaber der Firma **Alfred Seeger** in St. Gallen ist Alfred Seeger, von und in St. Gallen. Musikinstrumentenfabrikation, Piano- und Instrumentenhandlung; Goliathgasse 10.

19. April. **Bank in Gossau, Aktiengesellschaft**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 141 vom 31. Mai 1910, pag. 978). Die Generalversammlung der Aktionäre vom 20. März 1911 hat konstatiert, dass gemäss Schlussnahme der Generalversammlung vom 21. Februar 1910 (Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 500,000 auf eine Million Franken), per 31. Dezember 1910 500 neue Aktien à Fr. 500 nominell, auf den Namen lautend, gezeichnet und voll einbezahlt worden sind. Das voll einbezahlte Aktienkapital erreicht nunmehr den Betrag von Fr. 750,000, eingeteilt in 1500 Namenaktien à Fr. 500.

19. April. **Schützengessellschaft St. Georgen**, Verein mit Sitz daselbst, Gemeinde Tablat (S. H. A. B. Nr. 214 vom 25. August 1909, pag. 1467). Präsident des Vereins ist gegenwärtig: Hans Sonderegger, in Tablat; Vizepräsident ist Karl Anderau, in St. Gallen; Aktuar ist Jakob Zürcher, in St. Gallen, und Kassier ist Hans Locher, ebenfalls in St. Gallen.

19. April. **Feldschützengessellschaft St. Fiden**, Verein mit Sitz daselbst, Gemeinde Tablat (S. H. A. B. Nr. 124 vom 18. Mai 1909, pag. 388). Zurzeit sind folgende Kommissionsmitglieder zeichnungsberechtigt: Jakob Weyer mann, Präsident; Jakob Roth, Vizepräsident; Adolf Gross, Aktuar, und Adolf Hoegger, Kassier; alle in der politischen Gemeinde Tablat wohnhaft.

19. April. Unter der Firma **Darlehens- & Sparkassenverein Ganterschwil** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Ganterschwil eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes von unbestimmter Dauer. Die Genossenschaft tritt dem Schweiz. Raiffeisenverband als Mitglied bei. Die Statuten datieren vom 19. Februar 1911. Die Genossenschaft beschränkt sich auf die politische Gemeinde Ganterschwil und hat den Zweck: a. Ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetrieb nötigen Darlehen zu beschaffen; b. jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassentbüchlein, Obligationen, Depositscheine und Konto-Korrentbüchlein verzinslich anzulegen und es wird dabei mit der Genossenschaft eine Sparkasse verbunden; c. ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche: a. in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen; b. selbständig handlungsfähig sind; c. kreditfähig sind; d. bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind; e. in dem Genossenschaftsbezirk Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden, sofern sie im Genossenschaftsbezirk domiziliert sind. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftlich unterzeichnete, unbedingte Erklärung des Beitritts auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: a. Durch Wegzug aus dem Genossenschaftsbezirk; b. durch Todesfall; c. durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von seiten eines Mitgliedes, oder von seiten der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Sofern jedoch das eigene Vermögen der Genossenschaft und die einbezahlten Geschäftsanteile der in der Genossenschaft verbleibenden Mitglieder zusammen nicht mehr den Betrag von mindestens 10 % der Spareinlagen samt Zinsen ausmachen, beträgt die Kündigungsfrist ein Jahr. Spätestens innert 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft wird der einbezahlte Geschäftsanteil zurückbezahlt; in der gleichen Frist haben ausgeschiedene Mitglieder allfällige Darlehen zurückzubezahlen, sofern dieselben nicht schon früher fällig waren. Ausschluss aus der Genossenschaft kann erfolgen gegen Mitglieder, welche: a. Eine der in den Statuten vorgeschriebenen Eigenschaften verlieren; b. gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze und gegen das Interesse der Genossenschaft handeln; c. wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Die Mitglieder sind verpflichtet: a. Bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossen-

schaft zu entrichten, in der Höhe von Fr. 2; b. einen Geschäftsanteil von Fr. 50 nach Vorschrift des Reglementes einzubezahlen; c. für alle ordnungsgemässen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften; d. die Genossenschaftsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Hinsicht zu wahren. Das Betriebskapital besteht: a. aus dem eigenen Vermögen der Genossenschaft (Eintrittsgeldern und Reservefonds); b. aus fremdem Kapital (Geschäftsanteilen, Anleihen, Obligationen, Depositen, Einlagen in Kontokorrent und Spareinlagen). Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand angenommen werden. Der Reservefonds wird geäußert aus dem Reingewinn wie folgt: 50 % des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds zugewiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die einbezahlten Geschäftsanteile fest, welcher 5 % nicht übersteigen darf. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Einzahlungen des eben abgelaufenen Jahres an die Geschäftsanteile sind nicht zinsberechtig. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % Zins für die Geschäftsanteile, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft. Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient in erster Linie zur Deckung eines allfälligen, aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfbzahl verteilt, von den Geschäftsanteilen abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. der Kassier; d. der Aufsichtsrat. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit einem zweiten Mitglied des Vorstandes. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Alois Götze, von Stein (Toggenburg), Präsident; Jakob Isenring, von Ganterschwil, Präsident-Stellvertreter und zweites zeichnungsberechtigtes Vorstandsmitglied, und Gottlieb Ruegg, von Gommiswald, Aktuar; alle in der politischen Gemeinde Ganterschwil wohnhaft.

19. April. Unter dem Namen **Kleinkinderschul- und Krankenpflegeverein St. A. d. Thal** bildete sich mit Sitz in St. A. d. Thal, politische Gemeinde Thal, ein Verein von unbeschränkter Dauer nach Titel 28 des Schweizerischen Obligationenrechts. Die Statuten datieren vom 12. März 1911. Der Zweck des Vereins besteht in der Fortführung der Kleinkinderschule und der privaten Krankenpflege für St. A. d. Thal und Umgebung. Mitglied des Vereins kann jede handlungsfähige, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person werden, welche sich zur Bezahlung der ordentlichen und ausserordentlichen Beiträge verpflichtet und von der Kommission als Vereinsmitglied aufgenommen wird. Der Jahresbeitrag beträgt pro Mitglied mindestens Fr. 2. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen und Einladungen des Vereins an seine Mitglieder erfolgen mittels Karten. Die Organe des Vereins sind: a. Die Vereinsversammlung; b. die Kommission; c. die Rechnungscommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar. Vereinspräsident ist gegenwärtig: Andreas Falk, von Straubenzell, in Thal, und Aktuar ist Emil Rüst, von Thal, in St. A. d. Thal.

19. April. Unter dem Namen **Viehzieht-Genossenschaft Valens & Vasson** besteht mit Sitz in Valens, politische Gemeinde Pfäfers, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechts von unbestimmter Dauer. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten datieren vom 22. Januar 1911. Die Genossenschaft bezweckt, durch Haltung von guten belegscheinberechtigten Zuchtstieren, prämierten Kühen und Rindern von guter Abstammung der Brauviehhäse, durch gute Haltung der Stamtieren, sowie ihrer Nachzucht und durch Führung eines Zuchtbüchters bestmöglichst ihren Viehstand zu heben und zu fördern. Der Eintritt in die Genossenschaft erfolgt durch Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung von wenigstens einem Anteilscheine (Fr. 20, eventuell Fr. 30). Jeder Genossenschafter hat ferner innert Jahresfrist mindestens ein Tier I. oder II. Klasse in das Zuchtbüchlein einschreiben zu lassen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres unter vorhergehender dreimonatlicher, schriftlicher Erklärung an die Kommission erfolgen. Bei Austritt erfolgt lediglich die Rückzahlung der Anteilscheine, ausgeschlossene Mitglieder gehen auch dieses Rechtes verlustig. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern; c. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Joseph Rupp, Präsident; G. Martin Hobi, Aktuar, und Johann Rupp, Kassier; alle in der Gemeinde Pfäfers wohnhaft.

19. April. Die Firma **J. J. Preisig, Kochherdfabrikation und Schlosserei**, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 117 vom 2. Mai 1895, pag. 493), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1911. 20. April. Unter der Firma **Monopol A. G.** hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet, die ihren Sitz in St. Moritz hat. Die Statuten sind am 6. April 1911 genehmigt worden. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb eines Bauareals in St. Moritz, die Errichtung eines Neubaus auf demselben und die Exploitation desselben durch Errichtung und Betrieb eines Hotel und Restaurants Monopol, sowie durch Vermietung von Wohnungen und Läden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200,000 (zweihunderttausend Franken), eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Alle Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen mittelst Chargebrief und durch Publikation in der „Engadiner Post“. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident des Verwaltungsrates oder dessen Delegierter einzeln. Präsident ist Rudolf Nater, in St. Moritz.

20. April. Der Gesellschafter Peter Mettier in der Firma **Hold & Mettier, Hotel & Pension Waldhaus Arosa**, in Arosa (S. H. A. B. vom 7. September 1884), hat seinen Wohnsitz von Chur nach Arosa verlegt.

20. April. Frau Witwe Anna Maria Tschannen geb. Stämpfli und Johann Friedrich Tschannen, beide von Radelingen (Kt. Bern), in Mezzaselva-Serneus, haben unter der Firma **Frau Tschannen & Sohn** in Mezzaselva-Serneus eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1911 ihren Anfang nahm. Hotel und Pension Mezzaselva.

20. April. Inhaber der Firma **Jb. Casty** in Ilanz ist Jakob Casty, von Trins, wohnhaft in Ilanz. Baugeschäft und Baumaterialienhandlung; Haus Caprez, Bahnhofstrasse.

20. April. Jacob Caprez, Johann Martin Caprez und Christian Caprez, alle von Trins, wohnhaft in Ilanz, haben unter der Firma **Gebrüder Caprez** in Ilanz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1911 ihren Anfang nahm. Baugeschäft und Baumaterialienhandlung; Haus Caprez, Obere Bahnhofstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Muri

1911. 20. April. Unter der Firma **Milchverwertungsgenossenschaft Abtwill** hat sich mit dem Sitze in Abtwill eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, durch gemeinsamen Verkauf der Milch den Mitgliedern einen entsprechenden Erlös zu sichern. Die Statuten sind am 4. März 1911 festgestellt worden. Viehbesitzer der Gemeinde Abtwill, welche Milch zum Verkaufe abzugeben haben, werden durch Unterzeichnung der Statuten Genossenschaftsmitglieder. Bei Konstituierung der Genossenschaft hat jedes Mitglied auf jede Kuh 30 Rp. Eintrittstaxe zu bezahlen, welche Eintrittsgebühr innert Monatsfrist nach der Aufnahme zu erlegen ist. Für später Eintretende bestimmt die Genossenschaftsversammlung die Eintrittstaxe, welche in billiger Weise in Rücksichtnahme auf das Vermögen der Genossenschaft festzusetzen ist. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. So lange die Liquidation gemäss Art. 709 des Obligationenrechts nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Derselbe kann jedoch nur auf Schluss des Geschäfts- (Kalender-) Jahres nach am 30. September erfolgter schriftlicher Austrittserklärung stattfinden. Ein austretendes, wie auch ein nach § 10 ausgeschlossenes Mitglied verliert jeden Anspruch auf allfälliges vorhandenes Vermögen, haftet dagegen noch 2 Jahre für allfällige zur Zeit des Austrittes bestehende Passiven (Art. 691 des Obligationenrechts). Geht die Liegenschaft eines Mitgliedes durch Erbe, Verkauf, Tausch etc. an andere Besitzer über, so sind die Uebernehmer, sofern sie sich innert 2 Monaten um die Mitgliedschaft bewerben, unentgeltlich in die Genossenschaft aufzunehmen, wobei jedoch die Mitgliedschaft des Vorgängers erlischt. Jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag von 10 Rp. für jede Kuh zu bezahlen. Dieser Beitrag kann durch Beschluss der Generalversammlung abgeändert werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Leonz Rüttmann, von Abtwill; Vizepräsident ist Josef Widmer, von Eschenbach; Aktuar ist Alois Marti, von Abtwill; Kassier ist Josef Sennrich, von Abtwill; Beisitzer ist Niklaus Rüttmann, von Abtwill; alle in Abtwill.

Bezirk Zurzach

20. April. Die Firma **Spar- & Leihkasse Zurzach** in Zurzach (S. H. A. B. 1910, pag. 934) erteilt Einzelprokura an Carl Baldinger, Buchhalter, von und in Zurzach.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1911. 20 aprile. La ditta **R. Tiravanti, industriale**, in Lugano, materiali di costruzione (F. o. s. di c. del 6 maggio 1910, n° 119, pag. 823), è cancellata per rinuncia del titolare.

Waadt — Vaud — Val de Saône

Bureau d'Aigle

1911. 21 avril. La société en nom collectif **Genillard et Cie., à Bex**, commerce de bois en général (achat, vente, scierie, manufacture de bois ouvrés, fabrication de caisses d'emballage et de semelles en bois pour galoches, etc.) (F. o. s. du c. du 28 juin 1910, n° 168, page 1180), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société «Genillard et Cie., à Bex».

Auguste-Félix, fils d'Auguste-Gabriel Genillard, d'Ormont-dessus, et Michel-Ernest, fils de Jules-Claude Concastro, d'Arola (Novare, Italie), les deux domiciliés à Bex, ont constitué dans cette localité, sous la raison sociale **Genillard et Cie., une société en nom collectif**, commencée le 15 avril 1911. La société reprend l'actif et le passif de la maison «Genillard et Cie., radiée. Commerce de bois en général, achat, vente, scierie, manufacture de bois ouvrés, fabrication de caisses d'emballage et de semelles en bois pour galoches, ainsi que la fabrication, l'achat et la vente de toutes autres marchandises similaires.

Bureau d'Yverdon

20 avril. Le chef de la maison **A. Bessat-Chenevard**, à Vallamand, est Alfred, fils de Jean Bessat, allié Chenevard, de Savigny et Villette, domicilié à Vallamand. Epicerie, mercerie, tabacs, chaus-sures et charcuterie.

20 avril. La raison de commerce **Auguste Chenevard**, à Vallamand, épicerie, tabacs, mercerie et charcuterie (F. o. s. du c. des 20 janvier 1885, n° 9, et 22 juin 1896, n° 170, page 1708), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau d'Yverdon

18 avril. Sous la dénomination de **Société de la machine à battre de Démoret**, il existe, à Démoret, selon statuts du 20 février 1911, une association, à durée illimitée, qui a pour but l'établissement et l'exploitation d'une batteuse pour le blé et, cas échéant, l'utilisation de toutes autres machines utiles aux sociétaires. L'association est formée: a. Des membres fondateurs; b. de nouveaux membres qui pourront être reçus par l'assemblée générale et moyennant une finance d'entrée fixée dans chaque cas. Le fonds social est composé des actions (fr. 25) et des machines et accessoires nécessaires au battage ou à d'autres usages. Tous les sociétaires sont solidaires et égaux en droit, tant pour l'actif que pour le passif de la société. Le sociétaire qui quitte volontairement la société, qui ne remplit pas ses obligations envers elle ou qui en est exclu, perd tous ses droits au fonds social. Aucun sociétaire ne pourra se retirer de l'association, sans avoir préalablement payé sa part des charges de l'exercice courant. La dissolution de l'association ne pourra être prononcée qu'ensuite de décision prise par les trois quarts des associés convoqués dans une séance spéciale. En cas de dissolution, l'actif et le passif de

l'association seront liquidés et le solde réparti par égales portions entre les sociétaires. Les organes de l'association sont: L'Assemblée générale des sociétaires et le comité d'administration, composé de cinq membres. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le comité d'administration est composé comme suit: Président: Edmond Jaquier; vice-président: Henri de Julien Jaquier; secrétaire: Robert Jaquier; caissier: Alexis Bovay; membre-adjoint: François Baatard; tous à Démoret.

Conf. — Genève — Ginevra

1911. 20 avril. Le chef de la maison V. Chappuis, à Genève, commencée le 15 avril 1911, est Victor Chappuis, de Genève, domicilié. Représentant de la fabrique de parquets et bois travaillés «R. Gintzburger et fils», à Romanshorn. Rue de Fribourg 3.

20 avril. André-Dominique Guggia s'est retiré, depuis le 19 avril 1911, de la société en nom collectif Guggia, Lambert et Lombard, commerce de vins et spiritueux, à Plainpalais (P. o. s. du c. du 14 juillet 1910, page 1290). La société continue, avec reprise de l'actif et du passif, entre les associés restants, Joseph Lambert et Charles-Louis Lombard, sous la nouvelle raison sociale Lambert et Lombard, à Plainpalais.

20 avril. Suivant acte en date du 20 avril 1911, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société anonyme Grand Horizon, une société anonyme qui a pour objet la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Son siège est aux Eaux-Vives; sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions de fr. 250 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 1 à 5 membres, nommés pour 3 ans et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Les publications émanant de la société seront faites dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de Henri Honegger, domicilié aux Eaux-Vives. Siège social: 56, Route de Frontenex.

20 avril. Suivant acte en date du 20 avril 1911, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société anonyme Riant Site, une société anonyme, qui a pour objet la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Son siège est aux Eaux-Vives; sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions de fr. 250 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 1 à 5 membres, nommés pour 3 ans et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Les publications émanant de la société seront faites dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de Henri Honegger, domicilié aux Eaux-Vives. Siège social: 56, Route de Frontenex.

20 avril. Suivant acte en date du 20 avril 1911, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société anonyme Prê Riant, une société anonyme, qui a pour objet l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Son siège est aux Eaux-Vives; sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 100 actions de fr. 250 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 1 à 5 membres, nommés pour 3 ans et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Les publications émanant de la société seront faites dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de Henri Honegger, domicilié aux Eaux-Vives. Siège social: 56, Route de Frontenex.

20 avril. Suivant acte en date du 20 avril 1911, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société anonyme Verte Colline, une société anonyme, qui a pour objet la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Son siège est aux Eaux-Vives; sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 100 actions de fr. 250 chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de 1 à 5 membres, nommés pour 3 ans et rééligibles. Pour les actes à passer et les signatures à donner, elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Les publications émanant de la société seront faites dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne de Henri Honegger, domicilié aux Eaux-Vives. Siège social: 56, Route de Frontenex.

Edg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 29197. — 19. April 1911, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Basel (Schweiz).

Künstliche Farbstoffe, pharmazeutische Produkte und chemische Produkte jeder Art.



Nr. 29198. — 19. April 1911, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Basel (Schweiz).

Künstliche Farbstoffe, pharmazeutische Produkte und chemische Produkte jeder Art.



Nr. 29199. — 20. April 1911, 8 Uhr.

Rupert Trukenbrod, Fabrikation,
Radolfzell (Deutschland).

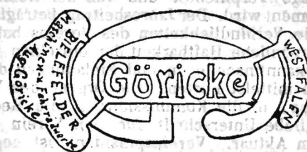
Kräutertee.

Trukenbrod

Nr. 29200. — 22. April 1911, 8 Uhr.

Bielef. Masch.- u. Fahrrad-Werke Aug. Göricke
Bielefeld (Deutschland).

Messerschmiedewaren, Werkzeuge, Sensen, Sichel, Nadeln, emaillierte und verzinnete Waren, Klein-Eisenwaren, Schlosser- und Schmiedewaren, Schösser, Beschläge, Blechwaren, Anker, Ketten, Stahlkugeln, Glocken, mechanisch bearbeitete Fassonmetallteile, Maschinenguss, Land, Luft- und Wasserfahrzeuge, Automobile, Motor- und Fahrräder, Automobil-, Motor- und Fahrradbestand- und -Zubehörteile, Ausrüstungsstücke für die Person der Motorwagen-, Motorrad- und Radfahrer, Betriebsmaterialien für Automobile, Fabr- und Motorräder, Fahrzeugteile, Edelmetalle, Waren aus Neusilber und ähnlichen Metalllegierungen, Maschinen, Maschinenteile, insbesondere Milchenträumungsmaschinen, deren Bestand- und Zubehörteile, Nähmaschinen, deren Bestand- und Zubehörteile, landwirtschaftliche Geräte.



Nr. 29201. — 20. März 1911, 8 h.

Max Hüttner, commerce,
Stockholm (Suède).

Montres de poche.

Bore

Nr. 29202. — 22. April 1911, 8 Uhr.

André Klein, Handel,
Münchenstein-Neue Welt (Schweiz).

Husten-Tabletten.

Klein's Fryberg Tabletten

Nr. 29203. — 8. April 1911, 8 Uhr.

Aktien-Gesellschaft Vereinigte Berner & Zürcher Chocolate-Fabriken
Lindt & Sprüngli,
Zürich (Schweiz).

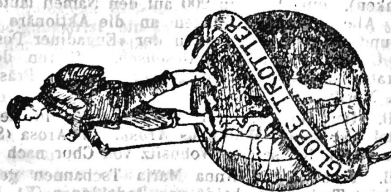
Kakao und Schokolade, einfach, gefüllt und mit Beimischungen.

POLYCRÈME

Nr. 29204. — 22. April 1911, 8 h.

Louis Stoutz, fabrication,
Lausanne (Suisse).

Remède contre la transpiration des pieds.



„Zürich“, Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich

Bilanz am 31. Dezember 1910

Aktiva				Passiva	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
4,000,000	—	Verpflichtungsscheine der Aktionäre.		Aktien-Kapital	10,000,000
76,134	25	Kassa.		Kapital-Reserve	5,500,000
1,029,416	46	Bank-Guthaben.		Spezial-Reserve	1,500,000
69,078,998	90	Immobilien, Hypotheken und Effekten.	(B. 3)	Reserven für laufende Risiken, Renten, schwebende Schäden, u. A.	52,599,709
667,279	85	Stückzinsen auf Kapital-Anlagen.		Garantiekonto für Arbeitsversicherung in Frankreich und Belgien	1,405,802
4,087,011	58	Prämien-Guthaben, direkt und bei den Agenturen.		Sicherheitsreserve für Hypothekenbesitz	405,581
46,396	30	Guthaben bei Rückversicherern und Diverse.		Guthaben der Rückversicherer und Diverse	2,770,791
				Beamtenunterstützungsfonds	1,035,304
				Gewinn- und Verlust-Konto	3,768,045
78,985,234	34				78,985,234

Zürich, den 11. April 1911.

„Zürich“, Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft:

Der Präsident: H. E. Ströuli.

Der Generaldirektor: F. Meyer.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques							
Datum	Noten-Umlauf	Metalbestand	Portefeuille	Leihwert	Kurzauftrag	Verbindlichkeit	
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique	Portefeuille	Montants	Engagements à court terme	Engagements à court terme	
15. IV.	Fr. 1000 (1 Kr.) = Fr. 1.25, 1 L. = Fr. 2.50, 10 L. = Fr. 25.00, 100 L. = Fr. 100.00, 1000 L. = Fr. 1000.00						
Schweizerische Nationalbank: — Banque Nationale Suisse:							
1911:	242,779	167,945	106,246	7,581	26,824		
1910:	284,353	157,671	102,433	5,020	23,027		
1909:	229,463	160,998	68,997	2,661	26,304		
1908:	238,688	140,843	64,305	1,993	18,950		
Belgische Nationalbank: — Banque Nationale de Belgique:							
1911:	846,662	241,213	616,061	84,006	118,086		
1910:	793,512	159,547	623,385	69,720	76,615		
1909:	750,727	157,850	608,181	58,026	83,137		
1908:	730,706	152,302	589,490	59,094	85,467		
Bank von Frankreich: — Banque de France:							
1911:	5,262,410	4,068,450	1,094,082	634,109	719,826		
1910:	5,246,085	4,312,672	924,118	528,721	696,626		
1909:	5,129,779	4,463,186	768,998	505,683	768,031		
1908:	4,899,401	3,697,250	1,055,875	564,393	573,191		
Bank von England: — Banque d'Angleterre:							
1911:	716,290	901,871	1,281,570	—	1,484,343		
1910:	716,392	845,737	1,194,970	—	1,342,780		
1909:	737,382	974,524	1,179,180	—	1,438,840		
1908:	728,418	920,029	1,094,770	—	1,302,094		
Deutsche Reichsbank: — Banque Impériale Allemande:							
1911:	2,021,942	1,375,304	1,281,479	109,902	799,309		
1910:	1,995,126	1,394,360	1,213,449	102,813	824,339		
1909:	1,976,114	1,317,366	1,070,730	100,398	915,783		
1908:	1,897,181	1,144,380	1,210,925	141,620	712,601		
Niederländische Bank: — Banque des Pays-Bas:							
1911:	585,265	329,075	181,915	145,980	6,746		
1910:	581,397	275,817	163,894	159,667	11,922		
1909:	570,938	334,956	139,325	115,476	6,395		
1908:	554,677	299,537	147,840	136,689	10,007		
Oesterreichisch-ungarische Bank: — Banque Austro-Hongroise:							
1911:	2,216,681	1,718,136	716,802	58,570	176,828		
1910:	2,034,738	1,743,974	484,012	53,556	179,653		
1909:	2,063,036	1,663,952	533,668	80,038	198,369		
1908:	1,980,227	1,509,467	509,861	82,218	157,565		
1911:	11,892,029	8,796,994	5,227,655	1,040,048	3,328,962		
1910:	11,601,603	8,889,778	4,706,261	919,497	3,155,462		
1909:	11,447,439	9,072,832	4,364,079	857,277	3,436,859		
1908:	10,909,298	7,863,788	4,653,066	986,007	2,559,875		
New-York Associated Banks:							
1911:	228,800	1,897,200	6,753,000	—	6,948,500		
1910:	242,050	1,570,450	6,132,000	—	6,062,000		
1909:	245,550	1,775,200	6,638,500	—	6,876,500		
1908:	297,450	1,806,800	5,978,500	—	6,228,000		

*) Im Banknotenumlauf und Metalbestand der Schweizerischen Nationalbank der Jahre 1908—1910 sind die folgenden Zahlen der schweizerischen Emissionsbanken inbegriffen:

Banknotenumlauf (Billets en circulation): 1910: Fr. 10,461,000; 1909: Fr. 57,539,000; 1908: Fr. 107,678,000. Metalbestand (Encaisse métallique): 1910: Fr. 8,308,000; 1909: Fr. 28,807,000; 1908: Fr. 50,857,000.

*) Le total de la circulation des billets de banque et de l'encaisse métallique de la Banque Nationale Suisse comprend pour les années 1908—1910 aussi les chiffres des Banques d'Emission Suisses que voici:

Internationale Regelung der Zollverhältnisse auf gemeinsamen Grenzbahnstationen. Der schweizerische Bundesrat hat infolge einer von französischer Seite gemachten Anregung, es möchte eine internationale Konferenz zur Regelung der Zollverhältnisse auf gemeinschaftlichen Grenzbahnstationen einberufen werden, beschlossen, die Regierungen der an Frankreich und die Schweiz angrenzenden Staaten (Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Italien, Luxemburg und Spanien) anzufragen, ob sie geneigt wären, an einer derartigen Konferenz teilzunehmen.

Automobilstatistik. Die am 1. Januar d. J. im Deutschen Reich amtlich vorgenommene Zählung der Kraftfahrzeuge hat einen Bestand von insgesamt 37,100 Automobilen für Personen- oder Lastenbeförderung ergeben. Diese Ziffer weist gegenüber der gleichfalls amtlich erhobenen vom 1. Januar des Vorjahres eine Erhöhung um fast 10,000 auf: 37,100 gegen 27,462. Das Deutsche Reich steht, was die Zahl der Automobile betrifft, unter den Staaten Europas an dritter Stelle. Den ersten Rang nimmt England ein. Die offiziellen Zahlungsergebnisse sind noch nicht bekannt, doch ist der N. Fr. Pr. zufolge als sicher anzunehmen, dass in Grossbritannien und Irland rund 400,000 Automobile zirkulieren, da schon zu Beginn des Vorjahres deren 85,000 registriert waren. Erst in ansehnlicher Entfernung folgt an zweiter Stelle Frankreich, dessen Bestand an steuerpflichtigen Autos auf rund 50,000 zu veranschlagen ist. Deutschland mit 37,000 Kraftwagen ist an dritter Stelle um ein weiteres, ganz ansehnliches Stückchen zurück.

Von den 37,100 Automobilen, die im Deutschen Reich am 1. Januar registriert waren, dienten 32,894 der Personenbeförderung und 4206 dem Lastentransport. Beide Kategorien wiesen im letzten Jahre eine prozentuell ziemlich gleichmässige Erhöhung auf; die Personenwagen vermehrten sich um 8255, die Lastwagen um 1383.

Von den 32,894 Personenautos hatten einen Motor bis zu 8 HP 13,758, von 9 bis 16 HP 10,511, von 16 bis 40 HP 8177, von mehr als 40 HP 448.

Von den 4206 Lastwagen rangierten in die Gruppen: Bis zu 8 HP 1695, von 8 bis 16 HP 999, von 16 bis 40 HP 1384, von mehr als 40 HP 128.

Glücksspiele. Der Bundesrat hat in Betracht, dass die Genfer Kursaalgesellschaft in einem Flügel des Kursaalgebäudes unter dem Namen «Cercle des étrangers» ein Spielhaus unterhält, das mit Art. 35 der Bundesverfassung in Widerspruch steht, die Schliessung des in Frage stehenden «Cercle des étrangers» verfügt. Der Staatsrat des Kantons Gené ist mit der Vollziehung dieses Beschlusses betraut worden.

Ausserdem hat er das Justiz- und Polizeidepartement beauftragt, zu untersuchen und zu gegebener Zeit dem Bundesrat Bericht und Antrag einzubringen: 1) Ob in Gené noch andere Spielhäuser nach Art des «Cercle des étrangers» bestehen; 2) ob die moralischen und ökonomischen Gefahren für das Publikum bei dem in Gené und anderen Orten praktizierten Spiel der «Bonle» grösser sind als beim Rösselspiel mit dem vom Bundesrat zuletzt festgesetzten Maximal Einsatz von Fr. 5; 3) ob es nicht angezeigt wäre, der Bundesrat würde auf seine ursprüngliche Praxis zurückkommen und Glücksspiele nach Art des Rösselspiels — sofern sie dem Publikum allgemein zugänglich sind — ganz verbieten.

Das amerikanisch-kanadische Handelsabkommen ist vom Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten mit 265 gegen 89 Stimmen angenommen worden.

Litterarisches und künstlerisches Eigentum. Mit Note vom 29. März 1911 hat der portugiesische Gesandte in Bern den Beitritt der Republik Portugal, sowie ihrer Kolonien zur revidierten Berner Uebereinkunft, vom 13. November 1908, betreffend Schutz des litterarischen und künstlerischen Eigentums angezeigt.

Dieser Beitritt wird den Vertragsstaaten zur Kenntnis gebracht, nämlich: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Haiti, Italien, Japan, Liberia, Luxemburg, Monaco, Norwegen, Schweden, Spanien und Tunis.

Betriebseröffnung auf Saisonbahnen. Die Wiedereröffnung des regelmässigen Betriebes hat stattgefunden bei der Drahtseilbahn Interlaken-Harder, am 13. April, der Eisenbahn Glion-Rochers de Naye, Strecke Crêt d'y Bau-Rochers de Naye, am 14. April.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 21. April Herrn H. W. Haller-Wylder das Exequatur als Vize-Konsul von Paraguay für den Kanton Bern, mit Sitz in Bern, erteilt.

Weizenpreise

(Nach dem Economiste européen)
(Per 100 Kilogramm)

	16. März	23. März	30. März	6. April	13. April
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Paris	27.50	27.50	26.25	26.50	26.25
Liverpool	18.77	18.77	18.54	18.69	18.77
Berlin	25.25	25.31	25.12	25.09	25.19
Budapest	24.09	24.26	24.36	25.17	26.64
Chicago	17.37	17.20	17.73	16.83	16.91
New-York	18.23	18.25	18.15	18.23	18.11

Règlementation internationale du régime douanier aux gares-frontières communes. A la suite d'une proposition faite du côté français de voir soumettre à une conférence internationale la réglementation des relations douanières aux gares-frontières communes, le Conseil fédéral suisse a décidé de demander aux Etats, dont les frontières sont communes avec celles de la France et de la Suisse (Allemagne, Autriche-Hongrie, Belgique, Italie, Luxembourg et Espagne), s'ils seraient disposés à prendre part à une telle conférence.

Douanes. A teneur de l'art. 15 du règlement pour l'exécution de la loi fédérale sur les douanes, les bureaux de douane dans les gares et aux embarcadères de bateaux à vapeur n'expédient, outre les voyageurs, que des marchandises de grande vitesse expédiées en transit et celles destinées à l'importation et sujettes à prompt détérioration. Pour qu'il soit procédé d'une manière uniforme dans tous les bureaux de douane, la direction générale des douanes Suisses a dressé à leur usage une liste des marchandises sujettes à prompt détérioration qui doivent être expédiées les dimanches et jours de fête, soit à l'importation, soit à l'exportation, lorsqu'elles arrivent en grande vitesse ou par express. La finance spéciale prévue à l'art. 14 du règlement sera perçue lors de l'expédition de marchandises qui ne figurent pas dans cette liste, mais que les bureaux de douane peuvent dédouaner à la demande expresse des conducteurs de la marchandise.

Comme il existe dans quelques cantons, en dehors des jours de fête énumérés à l'art. 55 du règlement de transport pour les entreprises de

chemins de fer et de bateaux à vapeur suisses, d'autres jours de fête pendant lesquels le trafic des marchandises est soumis à des restrictions, il a fallu déterminer pour chaque bureau de douane à la frontière dans quelle mesure le service douanier s'effectuerait aux jours en question. On a autant que possible tenu compte à cette occasion des vœux et des besoins des entreprises de transport.

Le litige entre la Suisse et l'Italie au sujet de la déduction de poids pour le vin nouveau n'est pas encore tranché; le tribunal arbitral a été constitué dans le courant de l'exercice écoulé. A la demande des deux parties, le surarbitre a été désigné par le président de la cour permanente d'arbitrage à la Haye. Les parties ont exposé leur point de vue dans des mémoires écrits avec réplique et duplique, de sorte que le tribunal arbitral se trouve depuis assez longtemps déjà en possession de toutes les pièces et moyens de preuve des deux parties et qu'il n'y a plus qu'à attendre la sentence arbitrale.

— **Banque nationale suisse.** Le Conseil fédéral, par son message du 1^{er} avril crt., propose aux chambres une modification de la loi du 6 octobre 1905 sur la Banque nationale suisse. Par suite de ces modifications, la couverture des billets comprendrait à l'avenir les valeurs suivantes que la banque serait autorisée à escompter, savoir: 1^o Les chèques et effets de change sur la Suisse à l'échéance de trois mois au plus, portant chacun deux signatures notoirement solvables et indépendantes l'une de l'autre; 2^o les obligations sur la Suisse à l'échéance de trois mois au plus; 3^o les chèques et effets de change sur les pays étrangers à circulation monétaire métallique, à l'échéance de trois mois au plus et portant aussi deux signatures indépendantes l'une de l'autre et notoirement solvables; 4^o les bons du trésor de pays étrangers à circulation monétaire métallique, à l'échéance de trois mois au plus.

La valeur des lingots devant d'après l'art. 20 être calculée au cours du jour, le Conseil fédéral propose, pour simplifier cette opération, de calculer cette valeur au taux monétaire légal, mais sous déduction des frais de monnayage, ainsi que cela se pratique dans plusieurs pays voisins.

Le point le plus important de la révision concerne la suppression de l'art. 21 relatif à la couverture des engagements à courte échéance.

La nature des opérations de la Banque nationale et la durée de ses engagements étant très limitées, il n'existe pas de motifs pour maintenir des prescriptions aussi sévères sur la couverture des engagements à courte échéance. Pour atténuer l'effet de ces prescriptions, la banque a été, en son temps, autorisée à comprendre dans cette couverture les effets de change escomptés sur l'étranger, les billets de la Banque de France et ceux de la Banque d'Angleterre, ainsi que l'avoir à vue sur l'étranger. Cette mesure a amélioré la situation, mais sans faire cesser le préjudice que la banque éprouve en étant obligée de conserver une pareille couverture.

La moyenne des engagements à courte échéance de la banque s'est élevée en 1908 à 22,8, en 1909 à 28,3 et en 1910 à 22,1 millions, de sorte que si cette couverture était supprimée, la banque pourrait disposer des valeurs la composant et augmenter ses bénéfices dans une mesure importante. Une pareille couverture n'étant exigée ni en France, ni en Allemagne, le Conseil fédéral estime qu'il n'y a pas lieu de la maintenir et, dans l'intérêt du développement des opérations de la banque, il en propose la suppression.

— **Jeux de hasard.** Le Conseil fédéral, considérant que la société du Kursaal de Genève exploite dans une aile de cet établissement, sous le

nom de «Cercle des étrangers», une maison de jeu, dont l'existence constitue une violation de l'art. 35 de la constitution fédérale, a prononcé la fermeture du «Cercle des étrangers», installé dans l'établissement du Kursaal de Genève. Le Conseil d'état du canton de Genève a été chargé de l'exécution de cette décision.

En outre, le Conseil fédéral a chargé son département de justice et police d'ouvrir une enquête sur les points ci-après et de lui faire ensuite rapport, en temps et lieu, sur les résultats, savoir:

1^o S'il existe à Genève encore d'autres maisons de jeu du genre du «Cercle des étrangers»; 2^o si le jeu de la boule pratiqué à Genève et en d'autres lieux, constitue pour le public un danger moral et économique plus grand que le jeu des petits chevaux, qui n'a été autorisé dans le temps par le Conseil fédéral qu'avec un enjeu maximum de cinq francs; 3^o s'il ne serait pas utile que le Conseil fédéral revint sur la pratique qu'il a suivie jusqu'ici et interdît tous les jeux de hasard analogues au jeu des petits chevaux, en tant du moins qu'ils sont accessibles au public en général.

— **L'Arrangement commercial conclu entre les Etats-Unis et le Canada** a été ratifié par la Chambre des Représentants à Washington par 265 contre 89 voix.

— **Propriété littéraire et artistique.** Par note du 29 mars 1911, le ministre du Portugal, à Berne, a notifié au Conseil fédéral l'adhésion de la République du Portugal et de ses colonies à la convention de Berne révisée, du 13 novembre 1908, concernant la protection de la propriété littéraire et artistique.

Cette adhésion a été communiquée aux Etats contractants, savoir: Allemagne, Belgique, Danemark, Espagne, France, Grande-Bretagne, Haïti, Italie, Japon, Libéria, Luxembourg, Monaco, Norvège, Suède et Tunisie.

— **Exportation de montres en Nouvelle-Zélande.** Le bureau fédéral des matières d'or et d'argent porte à la connaissance des exportateurs de montres à destination de la Nouvelle-Zélande, que les montres à boîtes d'or et d'argent, avec cuvettes «métal» et anneaux plaqués, sont admises à l'importation dans ce pays, à la condition qu'elles ne portent aucun mot, ni aucun signe de nature à induire en erreur quant à leur véritable composition et à leur véritable provenance.

En d'autres termes, les montres du genre précité sont réputées conformes aux exigences, si:

1^o Les cuvettes sont revêtues de la désignation «métal»; 2^o les anneaux plaqués en portent l'insculpation et si, lorsque cette dernière est une expression anglaise, telle que «rolled gold», les cadrans de semblables montres sont munis de la marque de provenance: «Swiss made», ou «Swiss».

— **Fruits secs de Californie.** L'arrêté pris par le Conseil fédéral en date du 25 juin 1910 et autorisant, à titre exceptionnel et en dérogation aux dispositions de l'art. 82, alinéas 2 et 3, de l'ordonnance du 29 janvier 1909 sur le commerce des denrées alimentaires et de divers objets usuels, la mise dans le commerce des fruits secs de Californie (abricots, pêches, etc.), traités par le soufre et qui ne renferment pas plus de 1,25 gramme d'acide sulfureux par kilo, demeurera en vigueur après le 30 juin 1911, jusqu'à nouvel avis.

— **Consulats.** L'exequatur est accordé à M. H. Walter Haller-Wydlar, vice-consul du Paraguay pour le canton de Berne, en résidence à Berne.

Annoncen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Announces

Regie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Birsigthalbahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 13. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr

auf der Lesegesellschaft, Münsterplatz 8, II. Stock, in Basel

Traktanden:

1. Rechnungsablage pro 1910; Bericht der Rechnungsrevisoren; Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages; Décharge an die Verwaltung.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1911.

Diesjenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, werden eingeladen, die Nummern ihrer Aktien im Bureau der Bahngesellschaft in Basel, beim Schweiz. Bankverein oder bei den Herren A. Sarasin & Cie. in Basel bis spätestens 10. Mai 1911 anzumelden und dagegen Zutrittskarten in Empfang zu nehmen.

Der Jahresbericht pro 1910 nebst Bericht der Herren Rechnungsrevisoren kann vom 4. Mai an bei den oben genannten Stellen bezogen werden.

Basel, den 24. April 1911.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Dr. Ed. Kern.

Adressograph

vollständig neu, mit komplettem Typensatz, Ketten und Kästen, wegen Nichtgebrauch weit unter Preis (1160)

zu verkaufen

Anfragen sub Chiffre M 1946 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Gersau Hotel Bot Gersau & Rössli

am Vierwaldstättersee
Angenehmster Kurort, freie, sonnige Lage mit Garten und Hallen. Moderner Komfort. Pensionspreis von Fr. 4.50 an. 1156 (2181 Lz.) Frau Baggenstoss & Sohn.

Kur- u. Wasserheilanstalt Schloss Risede
Besitzer u. Arzt: Dr. J. Krähennann.
oben: Stg. u. Boden-see mit Sanatorium für Nervenkranken. Anstalt f. gesundes Wasserheilverfahren, diätetische Behandlung, Massage, Übungs-Therapie, Terrankuren, Luft- und Sonnenbäder.

Schweizerische Bundesbahnen

In den Monaten Juli—Dezember 1910 sind in den Wart-sälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Photographie-Apparate, Ferngläser, Bücher, Schuhe, Wäsche, Pelzwaren und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, längstens bis 18. Mai 1911, ihre Ansprüche bei der unterzeichneten Behörde schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglements der Schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös unter Vorbehalt der allfälligen Vorablauf der Verjährungsfrist geltend gemachten Ansprüche der Eigentümer, der Hilfskasse der schweizerischen Bundesbahnen überlassen werden.

Das Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Rechtsbureau in unserm Verwaltungsgebäude, Spieshof, Oberer Heuberg Nr. 7 in Basel eingesehen werden; an die gleiche Stelle sind auch allfällige Anfragen zu richten.

Basel, den 19. April 1911.

Kreisdirektion II
der Schweizerischen Bundesbahnen.

(2768 Q) 1172

Soennecken's Schnell-Kopiermaschine
ist anerkannt die beste
4 Modelle: Fr. 600.— 380.—
275.— 160.—
Verlangen Sie Vorführung durch
Rudolf Furrer Söhne
Münsterhof 13 Zürich

Die Begutachtung und Umwandlung grösserer Unternehmen in Aktiengesellschaften, sowie die Besorgung von Bankkredit für solide Firmen mit Warenanzahl besorgt kommerzieller Jurist. 1148.

Offerten sub Chiffre Z 1918 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Bureau-Möbel

Amerik-Rollpulte in Eiche, hell gewischt, 125 cm. breit, Fr. 170, do. 137 cm. breit, Fr. 200, 152 cm. breit, Fr. 250. Amerik. Flachpulte 137 cm. breit, Fr. 140. Akten 9-, 15-, 30-, 45-teilig. Vertikal und Bücherschränke, Stuhl- und Sitzpulte, geeignet für komplette Einrichtungen, staunend billig. Bitte, verlangen Sie Spezial-Offerte.

Fr. Wessely, Basel, Aeschenvorstadt 12, Hinterhaus. (2748 Q) 1162

2779 (6998 Z)

PRUDENTIA

Actiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der
Samstag, den 6. Mai 1911, vormittags 10 1/2 Uhr
im Geschäftslokal der Gesellschaft, Gotthardstrasse 43
stattfindenden (O F 1223) (1199.)

fünfunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Behandlung kommen werden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates über das Rechnungsjahr 1910 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Entlastungserteilung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
4. Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und ihrer Suppleanten.
6. Konstatierung der Erhöhung des Grundkapitals von einnehalb auf drei Millionen Franken und der erfolgten Einzahlung auf die ausgegebenen tausend neuen Aktien.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Revisionsbericht werden von **Dienstag, den 25. April** an auf unserem **Kassa-Bureau** zur Einsichtnahme aufliegen.

Die zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigenden Karten können von **Montag, den 1. Mai** an im **Kassa-Bureau der Gesellschaft** bezogen werden. Am Versammlungstage selbst werden keine Stimmkarten mehr abgegeben.

Zürich, den 21. April 1911.

PRUDENTIA

Actiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen,
Der Verwaltungsrat: Der Direktor:

I. R. Hanhart, Präsident. Ch. Simon.

Färberei Alfred Wyser A.-G. in Aarau

Die HH. Aktionäre werden hiermit zur
ordentlichen Generalversammlung
auf **Mittwoch, den 10. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr**
im **Hôtel Gerber in Aarau**
eingeladen.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
 2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz pro 31. Dezember 1910.
 3. Bericht der Kontrollstellen.
 4. Abnahme der Jahresrechnung und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
 5. Abänderung der Statuten, insbesondere Herabsetzung des Aktienkapitals und Schaffung eines Prioritätskapitals.
 6. Wahlen der Kontrollstellen.
- Jahresrechnung und Revisionsbericht liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern bei der Direktion bezogen werden.

Aarau, den 21. April 1911.

Der Verwaltungsrat.

Th. Mühlethaler, S. A., Nyon

Le dividende pour l'exercice 1910 a été fixé à 1194,

7% soit francs 35

par action, payable dès ce jour, contre remise du coupon n° 5, à la Banque de Nyon, à Nyon, au Bankverein Suisse à Genève et à la Banque d'Escompte et Dépôts, à Lausanne.

17^e tirage

des séries des obligations de 15 fr.

Canton de Fribourg 1902

opéré le 15 avril 1911

Séries:

276 1256 1987 1437 2375 2538 3277 3403 4151
4688 5246 5286 5363 6088 8094 8103 8442 9112
9407 9838

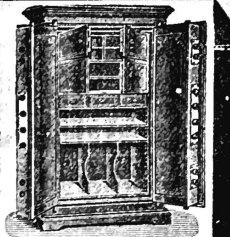
Le tirage des numéros de ces séries et des lots afférents aura lieu à 2 heures de l'après midi, le 15 mai prochain, au bureau du chef de la Trésorerie d'Etat, bâtiment de la Chancellerie, N° 16, à Fribourg. (1857 F) (11951)

Komplette Bureau-Einrichtungen



Bureau-Möbel jeder Art :: Kassenschränke
Akten-, Bücher- und Zeichnungsschränke
Moderne Karten-Registrieren
Korrespondenz-Registrieren
Illustrierte Preislisten gratis

Markwalder & Ganz, St. Gallen



Compagnie du Chemin de fer

Chamonix-Montenvers

Le coupon au 30 avril courant des obligations de l'emprunt 4 1/2 % de Fr. 1,600,000 sera payable, sans frais, aux domiciles suivants: (11856 L) 1157

- à **Lausanne**: chez MM. Ch. Masson & Cie.,
à **Fribourg**: „ „ Weck, Aeby & Cie.,
à **Genève**: chez l'Union Financière de Genève.

Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef, A. G.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Dienstag, den 2. Mai 1911, nachmittags 3 Uhr**
ins **Bureau der Gesellschaft**
zur Behandlung folgender **Traktanden** eingeladen:

1. Abnahme der Jahresrechnung und des Jahresberichtes pro 1910.
2. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.
3. Wahl eines Verwaltungsrates.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Rechnung, sowie der Revisorenbericht liegen vom **22. April** an zur Einsichtnahme in unserem **Bureau** auf. Dasselbst können auch die für die Generalversammlung gültigen Stimmkarten gegen Vorweisung eines Aktien-Nummernverzeichnisses bezogen werden. (1191 Z) 1197,
Zürich, 21. April 1911.

Der Verwaltungsrat.

Subskriptions-Einladung zur Aktien-Zeichnung

für eine in Gründung befindliche 1198,

Aktien-Gesellschaft mit Sitz in Zürich

zur Etablierung zwecks einer in der Schweiz noch nicht existierenden Exploitation patentierter u. ges. geschützter Neuheiten. Speziell Neueinführungen auf dem Gebiete der Reklame-Branche. Die Gründer dieser Gesellschaft sind angesehene Kaufleute u. besitzen bereits verschiedene patentierte Neuheiten, welche im Auslande mit bestem Erfolg eingeführt sind. Selbstreflektanten mögen Offerten suh „I. Kapitalsanlage“ an Postfach 20015, Zürich senden.

Schweizerische Volksbank

Kreishanken in Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Gené, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramlingen, Uster, Weiskönig, Winterthur und Zürich, mit Comptoir in Zürich III.

Agenturen: Altstätten, Dachseldern, Delsberg und Thalwil.
Stammkapital und Reserven Fr. 62,000,000.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (2899Y) 960,

4 1/4 % Obligationen

unserer Bank, auf 3 Jahre fest und nachher gegenseitig auf 6 Monate kündbar, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit Halbjahres-Coupons.

Die Generaldirektion.

Zürcher Kantonalbank

Bis auf weiteres nehmen wir Gelder an gegen unsere

4 % Obligationen

auf den Inhaber oder auf den Namen lautend, kündbar für die Bank nach Ablauf von drei Jahren, für die Kreditoren nach Ablauf von fünf Jahren, in Stücken von 500, 1000 und 5000 Franken. (202 Z) 56,

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.

Schweiz. Handelsamtsblatt.
Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.
Intelligenzblatt.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducteur.

Basel.

Basler Nachrichten.

Solothurn.

Solothurner Zeitung.

Luzern.

Vaterland.

Zürich.

Zürcher Post.

Glarus.

Glarner Nachrichten.

Genève.

Journal de Genève.
La Suisse.
Patrie Suisse.

Lausanne.

Gazette de Lausanne.
La Revue.
La Petite Revue.

Montreux.

Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.

National Suisse.
Feuille d'avis.
Fédération Horlogère.

Biel.

Express.
Der Kurier.

Délemont.

Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.

Jura
Pays.

St-Imier.

Jura bernois.

Fribourg.

La Liberté.
Indépendant.

Ausschliessliche Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

Banque de Montreux, Montreux

EMISSION de 4000 actions nouvelles AU PORTEUR

du capital nominal de Fr. 500 chacune

L'assemblée générale des actionnaires du 30 mars 1911 a décidé de porter à Fr. 6,000,000 le capital social de la BANQUE DE MONTREUX par l'émission de 4000 actions nouvelles au porteur.

Les actions nouvelles auront droit à la moitié du dividende de l'exercice 1911; dès le détachement du coupon de 1911, elles seront assimilées aux anciennes.

Un droit de privilège est réservé aux anciens actionnaires à raison de une action nouvelle pour deux anciennes.

Les actions qui n'auraient pas été souscrites en vertu du privilège ci-dessus seront attribuées aux souscriptions libres.

Il sera à cet effet fait usage de deux bulletins de souscription, l'un pour les souscriptions faites en vertu du droit réservé en faveur des anciens actionnaires (bulletin jaune), l'autre pour les souscriptions non privilégiées (bulletin blanc).

Si le montant des souscriptions dépasse celui des actions à émettre, les souscriptions non privilégiées seront seules soumises à réduction.

Les actionnaires actuels qui ne voudraient pas utiliser leurs droits de souscription pourront s'adresser à la BANQUE DE MONTREUX qui se chargera de les négocier.

Dans le but de faciliter aux actionnaires actuels la libération des titres souscrits par privilège, la BANQUE DE MONTREUX leur accordera sur leur demande des avances temporaires à des conditions spéciales.

La prime sur les actions nouvelles sera portée aux réserves, sous déduction des frais d'émission.

Il sera délivré aux souscripteurs lors du premier versement, des certificats provisoires nominatifs, sur lesquels seront inscrits les versements subséquents.

Un avis ultérieur indiquera aux souscripteurs la date d'échange des certificats provisoires contre les actions définitives.

Les actions sont cotées à la bourse de Lausanne.

La BANQUE DE MONTREUX a distribué à ses actionnaires depuis 10 ans un dividende annuel de 7 % tout en créant d'importantes réserves.

Une fois le capital porté à Fr. 6,000,000, le total des réserves et fonds d'amortissements dépassera Fr. 2,100,000, ce qui représentera plus du tiers du capital social.

Conditions de la souscription

La souscription aux actions nouvelles aura lieu

du 25 avril au 5 mai 1911

au prix de Fr. 675 par titre

aux domiciles indiqués ci-dessous.

Le droit de souscription par privilège sera périmé après le 5 mai 1911.

Les versements de libération devront être effectués aux domiciles de souscription comme suit:

Fr. 275 représentant l'agio plus le 20 %, soit Fr. 400 par titre dès la répartition au 15 mai 1911.

La libération du solde, soit:

Fr. 400 par titre, pourra se faire jusqu'au 31 décembre 1911 aux conditions ci-après:

Il sera bonifié un intérêt de 4 % sur les libérations effectuées avant le 25 juillet, dès le jour du versement jusqu'à cette dernière date, tandis que les souscripteurs qui libéreront après le 25 juillet auront à payer un intérêt à 4 % à partir de cette date jusqu'au jour du versement, les nouvelles actions participant à la moitié du dividende de 1911 comme il est dit d'autre part. (1906 M) 1193

En conformité de l'art. 17 des statuts, les libérations effectuées après le 31 décembre 1911 seront passibles d'un intérêt de retard de 6 % l'an.

Montreux, le 20 avril 1911.

Banque de Montreux.

Les souscriptions sont reçues sans frais aux domiciles ci-après:

Montreux: Banque de Montreux et ses Succursales.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Populaire Suisse.
MM. W. Cuénod & Co.
D. Miéville.

Lausanne: Banque Cantonale Vaudoise et ses Agences dans le Canton.
Banque d'Escompte et de Dépôts.
Banque Fédérale S. A.
Union Vaudoise du Crédit et ses Agences.
MM. Bory, Marion & Co.
Ch. Bugnion.
Charrière & Roguin.
Chavannes & Co.

Dubois frères et leur succursale d'Ouchy.
Galland & Co.
Girardet, Brandenburg & Co.
G. Landis
Ch. Masson & Co (Société en commandite par actions).
Morel-Marcel, Gunther & Co.
A. Regamey & Co.
Ch. Schmidhauser & Co.
Tissot, Monneron & Guye

Aigle: Banque de Montreux.
Berne: Banque Cantonale de Berne.
Box: Paillard, Augsburg & Co.
Fribourg: Banque de l'Etat de Fribourg.
Genève: Banque de Genève.

Morges: M. G. Fleury.
Neschâtel: MM. Berthoud & Co.
Du Pasquier, Montmolin & Co.
Pury & Co.
Nyon: Banque de Nyon c. d. Baup & Co.
et ses Agences.
St-Maurice: Ch. Stockalper.
Vevey: Banque Fédérale (S. A.).
Crédit du Léman.
MM. Chavannes, de Palézieux & Co.
Couvren & Co.
Cuénod & Gautard & Co.
W. Cuénod & Co.
G. Montet.
Yverdon: MM. A. Pignat & Co.

Société anonyme des Auto-Taxis Lausannois

La Société anonyme des Auto-Taxis Lausannois a décidé sa dissolution dans son assemblée générale du 31 mars 1911. En conséquence, il est fait appel aux créanciers de la Société, lesquels sont invités à produire leurs factures au président de la commission de liquidation: M. Eug. Faillietaz, à Lausanne, Rue Pépinet 5, d'ici au 30 mai 1911.

(32295 L) (1192) La commission de liquidation.

Société de l'Industrie des Hôtels

Le dividende de Fr. 22.50 afférent à l'exercice 1910, est payable à la caisse de Messieurs Galopin, Forget & Cie, 68, rue du Stand, à Genève, à partir du 1^{er} mai, contre délivrance du coupon N° 15.

(30243 X) (1196)

Druck-sachen in allen Sprachen

Arabisch, Hebräisch, Griechisch, Syrisch, Türkisch, Persisch, Russisch, Armenisch, alle slavische Sprachen und Esperanto.

Illustrierte Kataloge für den Export

in Russisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Italienisch liefert korrekt und zu massigen Preisen

Buchdruckerei für fremde Sprachen

A. G. Neuwandwanger Buchdruckerei, Weinfelden.

Berner Alpen-Milchgesellschaft

Stalden, Emmenthal

Die Dividende von 6 % für das Jahr 1910 = Fr. 15 per Aktie ist zahlbar vom 24. April hinwäg gegen Uebergabe von Coupon Nr. 5 an unserer Kasse und bei den Herren Marcuard & Co., von Ernst & Co. in Bern, Lombard, Odier & Co. in Genf und Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich.

Stalden, Emmenthal, den 20. April 1911.

Der Verwaltungsrat.

(308 T) (1191)

Archive, Stahlkammern, Kassenschränke nach pat. amt. geschützt. Dreiwand-system, das Vollkommenste was existiert, bieten grösste Sicherheit gegen jeden Angriff.



Uden-Kassenschränke B. Schneider Zürich-Albrieden Lager u. Bureau: Zürich I, Gessnerallee 36

Bücher - Revisionen

Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachl. Buchhaltung. Nachtragungen E. Muggli-Leder, Buchexp., Zürich IV (Nachf. von O. Schär). (377 Z) 141

Die besten u. billigsten Damen- u. Herren-Uhren erhalten Sie direkt von der Fabrik Georges-Jules Sandoz Nachf. von J. Calmelet-Firmen geg. in 1880, 50 Rue Léopold Robert 50 La Chaux-de-Fonds (S) Verlangen Sie Katalog, Preisofferten u. Muster-sendungen. (2843 C)

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

Haasenstein & Vogler

wirkksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

Haasenstein & Vogler



Hand-tücher

aller Art mit waschecht ein gewobenem Namen des betreffenden Etablissements erstellen billigst als Spezialität

Müller & Co, Leinenweberei

Langenthal, Bern

in der ganzen Schweiz besorgt das Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern Pfistergasse 22.